

Kunst, was ist das?

Keine Kunst ist, was durch Zufall seinen Zweck erreicht. (Seneca)

Kunst ist gleich Können. (Boris Arvatov)

Die Kunst ist eine in Form gebrachte Forderung nach Unmöglichem. (Albert Camus)

Bevor man überhaupt von der Kunst einen Begriff hatte, erweiterte man ihn. (Manfred Spies)

Wenn ich wüßte, was Kunst ist, würde ich es nicht verraten (Pablo Picasso)

Ein Kunstwerk begreift einzig, wer es als Komplexion von Wahrheit begreift.
(Theodor W. Adorno)

Früher deutete Kunst das Wesen der Welt. Heute versucht alle Welt, das Wesen der Kunst zu deuten.
(Manfred Spies)

Kunst ist die höchste Form des Handwerks. (Max Liebermann)

Kunst ist für mich ein Weg, um dem Leben näher zu kommen, vielleicht sogar, zu ihm zurückzukehren.
(Igor Sacharow-Ross)

Die Kunst ist nicht das, wofür der Laie sie hält, nämlich eine Art Eingebung, die ich weiß nicht woher kommt, ins Blaue hineingeht und nur das malerische Äußere der Dinge darstellt. Kunst ist die Vernunft selbst, die durch das Genie verschönt ist, aber einen vorgeschriebenen Weg geht und durch höhere Gesetze in Schranken gehalten wird. (Frédéric Chopin)

Kunst ist nicht, wie populär angenommen wird, eine Art von Inspiration, von der niemand weiß, woher sie kommt und die von Zufällen abhängig nur die malerische Oberfläche der Dinge darstellt. Es ist vielmehr die Vernunft selbst, verschönert durch das Genie in einem notwendigen Verlauf und bestimmt durch höhere Gesetze. (Eugène Delacroix)

Alle Kunst ist völlig nutzlos. (Oscar Wilde)

Viele wissen nicht, was Kunst ist. Aber manche wissen nicht einmal, daß sie das nicht wissen. (Andreas Bee)

Kunst ist das Vermögen der Form. (Friedrich Schlegel)

Kunst ist Form. Formen heißt entformeln. (Kurt Schwitters)

Für mich ist Kunst untrennbar mit dem Unbewußten verbunden. (Alfred Kubin)

Kunst als Wille zur Form ist nur ganz selten da, nur dann, wenn eine neue Zeit reif ist, geformt zu werden. (Franz Marc)

Kunst ist die Nachahmung der Natur. Je intensiver die Nachahmung ahmt, desto größer ist die Kunst.
(Kurt Schwitters)

Der Künstler kann nur dann Schöpfer sein, wenn die Formen auf seinem Bild nichts mit der Natur gemein haben. (Kasimir Malewitsch)

Für uns ist Kunst das, was wir unter diesem Namen vorfinden. (Robert Musil)
(2)

Kunst ist, was man nicht begreift. (Markus Lüpertz)

Kunst ist nicht Studium der nüchternen Wirklichkeit, sondern Suche nach der vollkommenen Wahrheit. (George Sand)

Kunst ist mehr wert als die Wahrheit. (Friedrich Nietzsche)

Wir wissen alle, daß Kunst nicht Wahrheit ist. Kunst ist eine Lüge, die uns die Wahrheit begreifen lehrt. (Pablo Picasso)

Die Kunst ist eine Täuschung. (Marcel Duchamp)

Kunst ist ja ganz schön, macht aber viel Arbeit. (Karl Valentin)

Malen ist keine Kunst, aber Verkaufen ist eine Kunst. (Max Liebermann)

Für mich ist es keine Kunst, Geld zu machen. (Dagobert Duck)

Was ist Kunst? Prostitution! (Charles Baudelaire)

Ich bin eine Kunstnutte. (Jörg Immendorff)

Der Künstler reißt das Maul weit auf, nicht um zu schreien, sondern um gefüttert zu werden. (Manfred Spies)

Kunst ist gleich Kapital. (Joseph Beuys)

Kunst ist heute ein Spekulations- und Renommierobjekt. (Gerhard Hoehme)

Die Künstler haben ihre Tempel selbst zerstört und sind ins Bordell gezogen. (Manfred Spies)

Kunst ist, was teuer ist. (Armin Sandig)

Kunst ist, was der Sammler kauft. (Verena Kulenkampff)

Kunst ist das, was in Galerien und Museen hängt. (K.O.Götz)

Denn wenn es Kunst ist, ist sie nicht für alle, und wenn sie für alle ist, ist sie keine Kunst. (Arnold Schönberg)

Sobald die Kunst aufhört, Kunst des ganzen Volkes zu sein und zur Kunst der kleinen Klasse der Begüterten wird, ist sie nicht länger notwendig und wichtig, sondern wird zur leeren Unterhaltung. (Lew Nikolajewitsch Tolstoi)

Die Kunst ist überflüssig. (Ben Vautier)

Hört auf zu malen! (Jörg Immendorff)

Kunst ist doch ein Witz. (Mark Tansey)

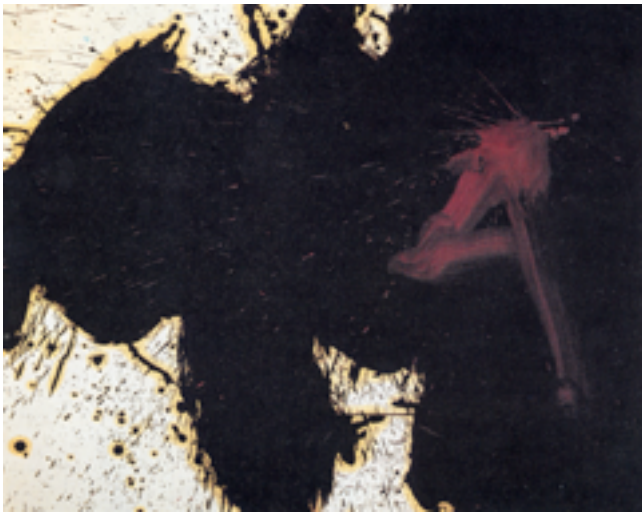
Kunst könnte ein Schleifstein sein. Sie ist aber ein Schwamm. (Manfred Spies)

Selbstverständlich ist die Kunst ihrem Wesen nach verwerflich. Und überflüssig. Und asozial, subversiv, gefährlich. (Jean Dubuffet)

Die Kunst ist unantastbar, die Kunst ist heilig. (Alfred Döblin)

(3)

Kunst ist, was Künstler tun. (Carl Andre)



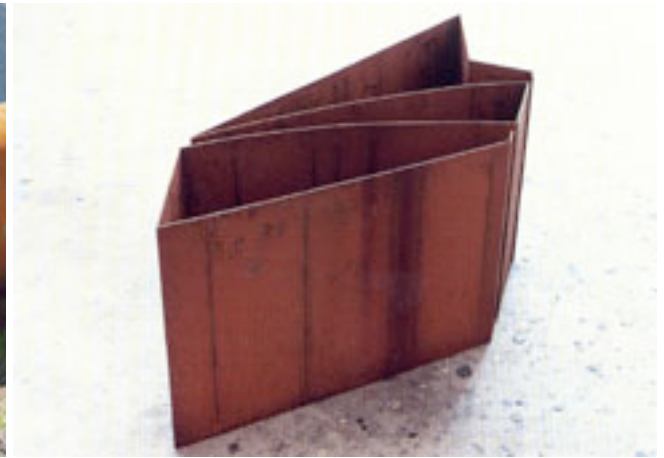
Motherwell



Kinderbild



Baustelle



Reusch

Kleines Zitat von einem, den ich tatsächlich für einen bedeutenden „Künstler“ halte, weil er sowohl Könner als auch Kreativer ist:

Aussage von Gerhard Richter über Künstler und Kunst

Künstler - eher Titel als Berufsbezeichnung, löst das Wort noch immer ziemlich hohes Ansehen aus. Glanz und Elend verbindet man mit ihm, verwirklichte Freiheit und beispiellose Unabhängigkeit. Abgehoben und abenteuerlich mutet das Leben des Künstlers an; sie sind ihrer Zeit voraus, ihre Werke zählen zu den höchsten Werten der Menschheit, ihr Mut und ihre Unbeirrbarkeit trotz dem Unverständnis der Banausen und der Verfolgung durch Diktaturen. Die Künstler sind die wirklich Kreativen und Genialen, ihr Ruhm und der ihrer Werke basiert auf ihren begnadeten Fähigkeiten, auf der leidenschaftlichen Hingabe an ihre Arbeit, die sie mit Intuition und Intelligenz für die Gemeinschaft leisten. Sie sind immer fortschrittlich und gesellschaftskritisch, immer auf der Seite der Unterdrückten, und egal ob sie arm oder reich sind, sie sind immer privilegiert.

Man kann verstehen, dass jeder ein Künstler sein möchte und nicht die Schande eines einfachen Berufs tragen will. Aber irgendwann wird die Gesellschaft ihr Bild vom Künstler korrigieren, wenn sie merkt, wie einfach es geworden ist, Künstler zu sein und irgendetwas auf die Leinwand oder daneben zu setzen, das für alle unverständlich ist und deshalb unangreifbar ist, wie einfach es ist, sich wichtig zu machen und in Szene zu setzen, um tatsächlich alle Leute und sich selbst zu betrügen.

Spätestens dann wird der Titel **Künstler** Übelkeit auslösen.

Aus "Gerhard Richter Text" Notizen, 8.12.1992